

Leinewelle eV.

Hannover

Datum: 05.05.2014

Betreff: Neubau der Leinewelle am Landtag, 30159 Hannover

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mir die Entwurfspläne zum Neubau der Leinewelle aus statischer und konstruktiver Sicht angesehen. Außerdem lagen mir Bestandspläne der derzeitigen Situation des Leinewehrs und der Konstruktion des U-Bahn-Tunnels in diesem Bereich vor.

Es ist geplant, mittig im Flussbett einen Stahlbetonkanal einzubauen in dem die stehenden Wellen erzeugt werden. Die Oberkante des U-Bahn-Tunnels befindet sich ca. 2,50m unter dem derzeitigen Flussbett. Die Beanspruchung der Bestandskonstruktion ändert sich durch den Einbau des Kanals nur geringfügig und ist nicht bemessungsrelevant. Der maßgebende Lastfall bleibt für den U-Bahn-Tunnel weiterhin der Hochwasserstand (HHW: +52,67m). Die geringfügig erhöhte Vertikallast wirkt sich sogar günstig auf die Auftriebssicherheit des Schachtes aus. Der Einbau der Stahlbetonkonstruktion könnte auch zusätzlich zur dauerhaften Sicherung der seitlichen Stützmauern des Flussbettes der Leine im Bereich des Wehres herangezogen werden.

Aus statischer und konstruktiver Sicht gibt es unter Beachtung der gegebenen bauseitigen Randbedingungen keine Bedenken gegenüber dem Einbau der geplanten "Leinewelle".

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Ing. Dirk Meier

